



# **Die wissenschaftliche Tragfähigkeit von Langfristprognosen**

## **Eine skeptische Sicht**

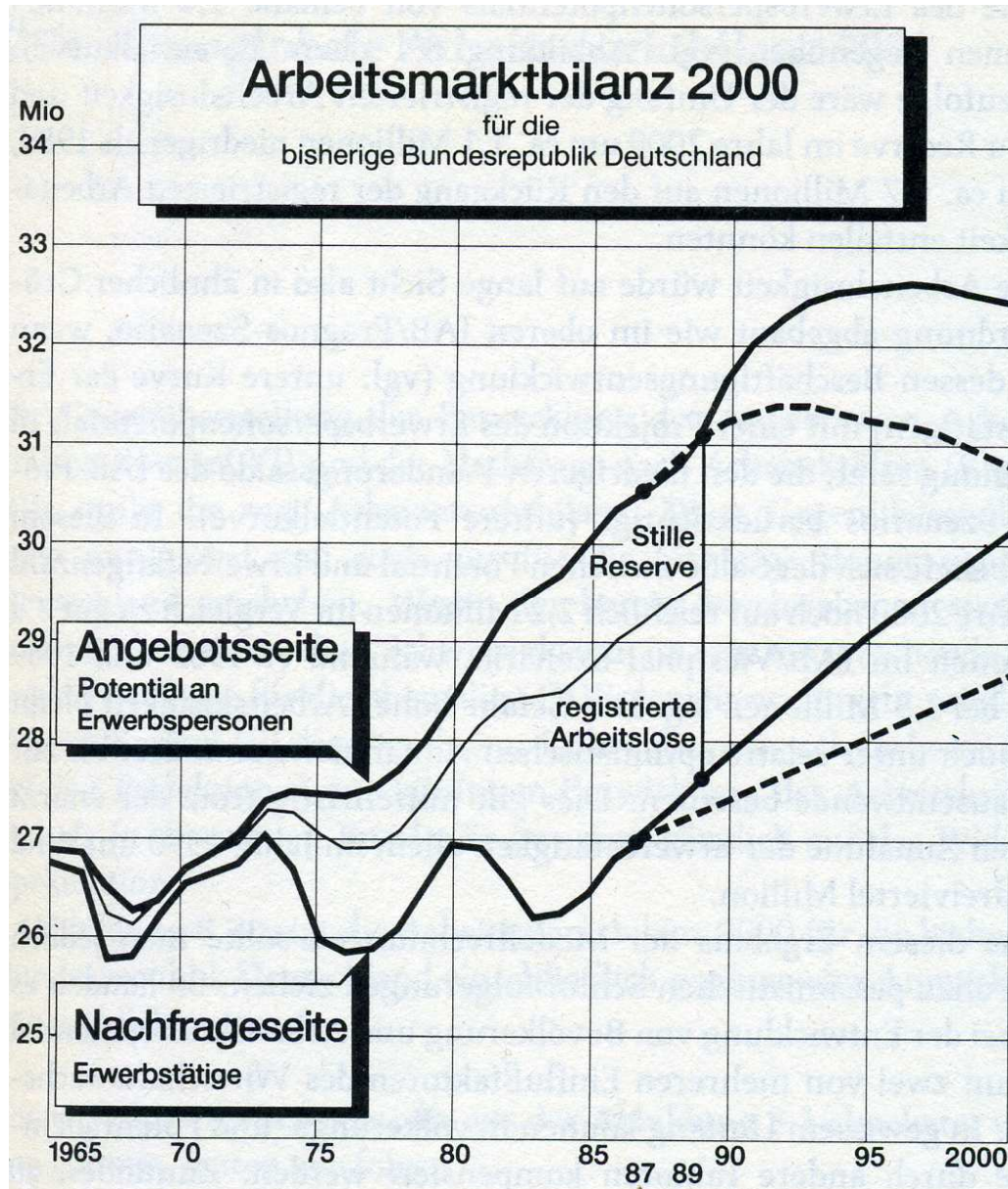
Dr. Hermann Gartner





## Vorab: Zwei Fragen

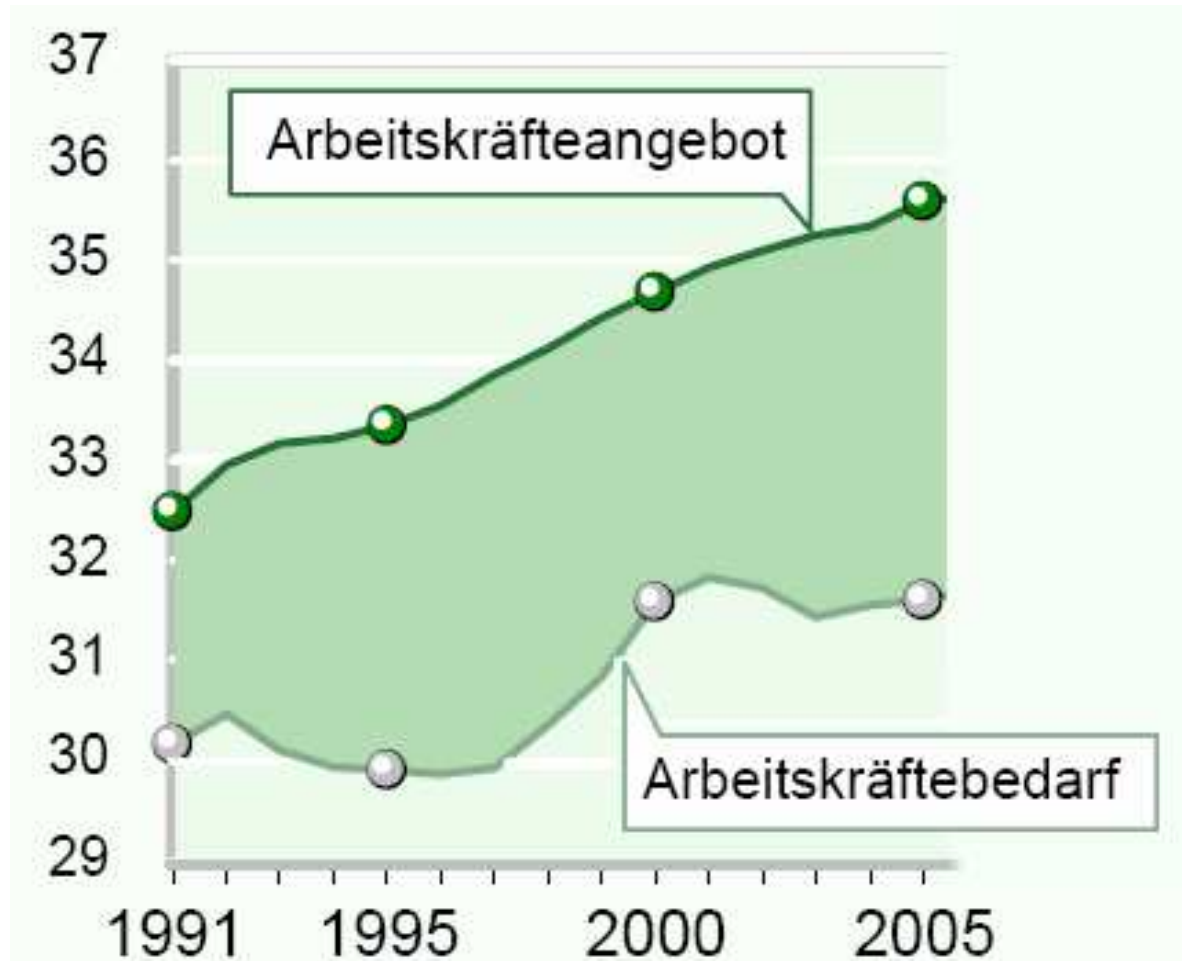
- Warum gibt es Prognosen?
- Wie waren die Prognosen?



## IAB-Projektion

Quelle: Arbeitswelt 2000 (1991)

# Tatsächliche Entwicklung Westdeutschland





## Vorab: Zwei Fragen

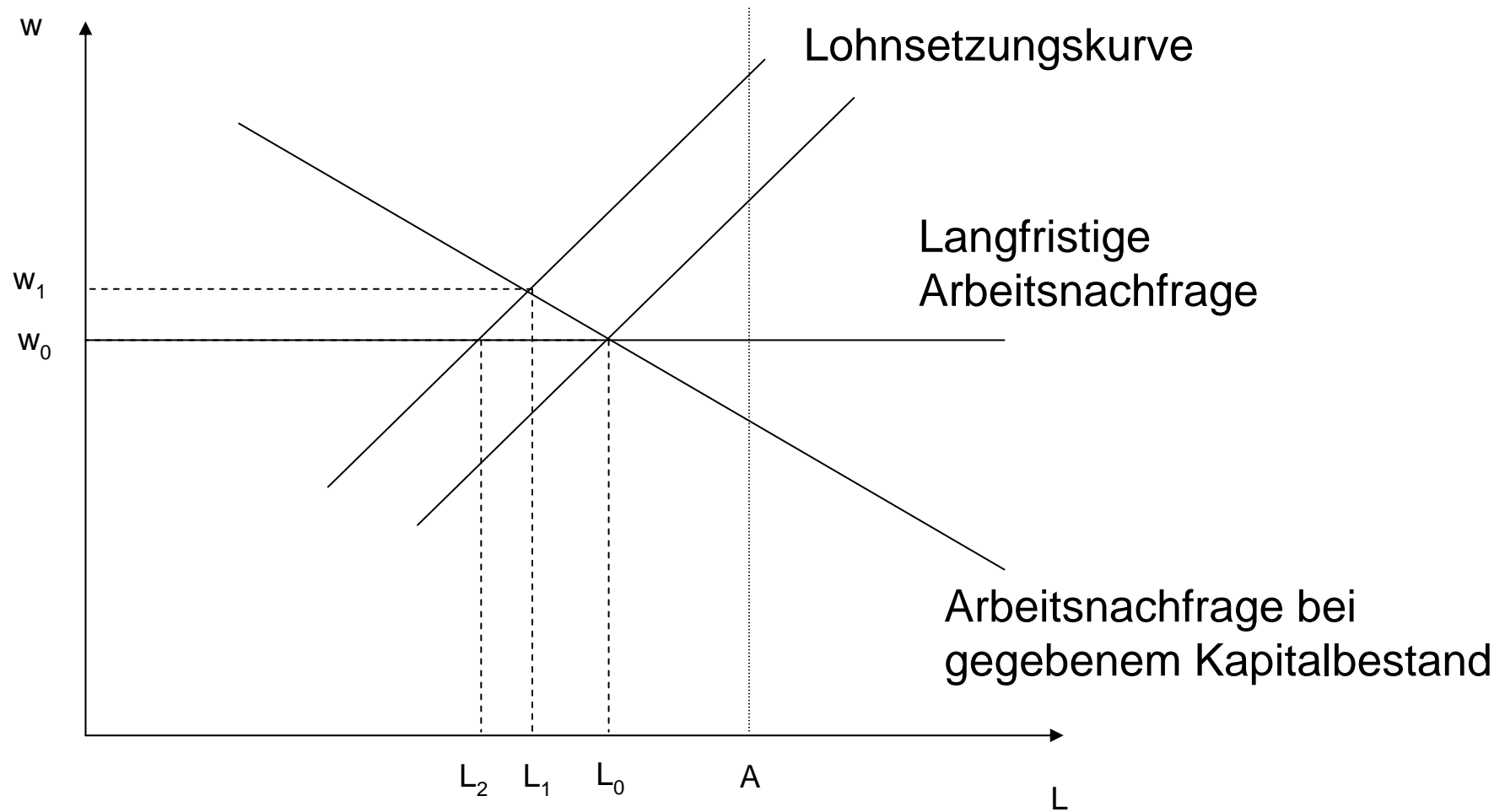
- Warum gibt es Prognosen?
- Wie waren die Prognosen?



# Was macht Prognosen des Qualifikationsbedarfs so schwierig?

Arbeitsmarkt müsste korrekt modelliert werden

## Was bestimmt den Bedarf an Arbeitskräften?

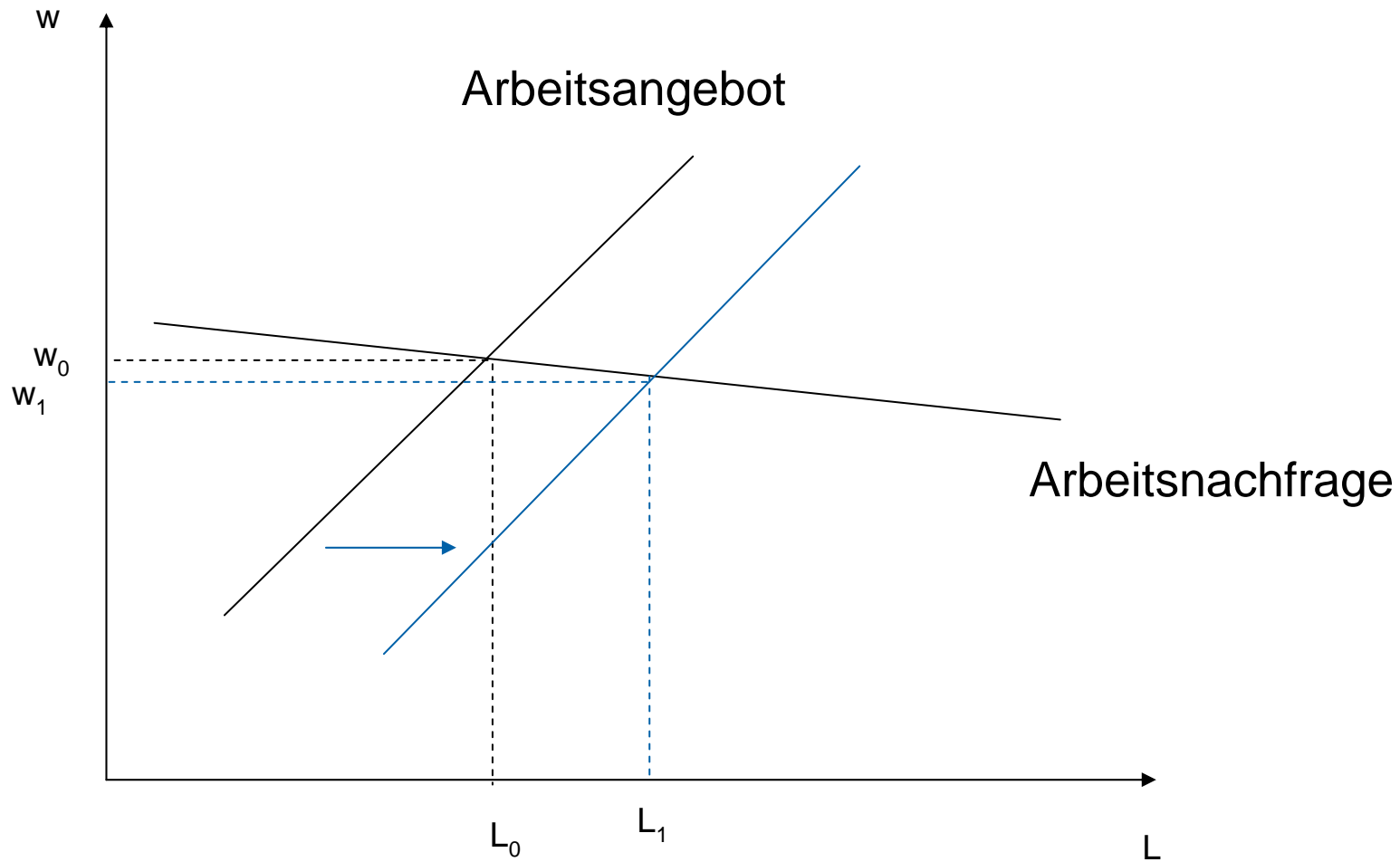


## Folgen von Zuwanderung für den Arbeitsmarkt



- Mariel Boatlift 1980: 120.000 Kubaner wanderten in die USA aus
  - Card (1990), Kontrollgruppe: Vergleich mit ökonomisch und demographisch ähnlichen Regionen
  - Zuwanderung hatte keine signifikante Auswirkung auf die Arbeitslosigkeit und auf die Löhne
  - Ähnlich: Jennifer Hunt (1992), Zuwanderung aus Algerien nach Frankreich
- **Der Arbeitsmarkt kann Veränderungen des Arbeitsangebotes verarbeiten**

# Führt Zuwanderung zu Arbeitslosigkeit?



# Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt?



- Lohn wird durch Technologie bestimmt
- Menge wird durch Arbeitsangebot bestimmt
- Je kleiner das Arbeitsmarktsegment,
  - **desto steiler die Arbeitsnachfrage und**
  - **desto wichtiger die Substitutionseffekte**
- Je länger der Zeithorizont
  - **desto flacher die Nachfrage**

## Was macht Prognosen so schwierig?



- Arbeitsmarkt müsste korrekt modelliert werden
- Je feingliedriger eine Prognose sein soll, desto differenzierteres Modell wäre erforderlich
- Komplexität kaum modellierbar

## Was folgt daraus?



- Frage nicht, wie der Qualifikationsbedarf in 10 Jahren aussieht
- sondern frage, wie heute Arbeitsmarktinstitutionen aussehen müssen, damit in 10 Jahren Vollbeschäftigung herrscht